

L00810 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 2. 7.[1898]

, 2<sup>TEN</sup> JULI

CZORTKÓW

CAVALLERIE KASERNE

(26 Stunden von Wien!)

5

mein lieber Arthur

hier ist mir so zuwider zu Muth in dieser trostlosen niederschlagenden Gegend,  
dafs ich mich immerfort mit dem Gedanken an das Spätere beschäftige und damit  
es ja nicht an einer Art von Indolenz und Mangel an Verständigung scheitert, will  
10 ich gleich etwas genaueres sagen. Es ist für mich aus Gründen die ich nicht alle  
aufzählen will, fast nicht anders möglich als dafs wir unsre gemeinsame Fahrt  
zwischen dem 9<sup>TEN</sup> und A18<sup>TEN</sup> August machen. Ich weiß, dafs Sie ein paar Tage  
früher möchten, aber bitte geben Sie mir diesmal nach, selbst wenn Sie etwas  
anderes um 2–3 Tage hinausschieben müsstet. Ich meine wir könnten uns etwa  
15 am 9<sup>TEN</sup> früh in Innsbruck (?) treffen und dann den Weg fahren, den Sie wollen  
– Basel etc. – und ich möchte sehr gern, dafs er in der Gegend von MALOJA oder  
sonstwo in der südöstlichen Schweiz aufhörte. Bitte erkundigen Sie sich wen es  
geht auch in Wien – ich bin hier so abgeschnitten – wie es auf dieser Strecke mit  
dem Gepäck geht – ich habe nicht sehr wenig mit. Bitte schreiben Sie mir bald  
20 eine Zeile, und sagen mir, dafs es Ihnen recht ist, ich freu mich so darauf. Ihr

Hugo.

⑨ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1164 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »98«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »116«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 103–104.